



# Fremdsprachen (außer Englisch und Französisch) an Haupt- und Realschulen

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2019 00:37

## Zitat von Miss Jones

Dazu sage ich mal - ja, ist zu erwarten.(...) da Französisch außerhalb Frankreichs immer unwichtiger wird. (...) (als dritte moderne Fremdsprache nach Englisch und Spanisch sehe ich da durchaus noch Russisch als sinnvolle Idee - noch vor Französisch. (...)

 Et tu Brute? 

Französisch ist wunderbar, unersetzlich, melodisch, glücklich machend und man ist imstande mit vielen bekloppten Menschen über ihr beklopptes Land zu sprechen in dem man sich unerklärlich heimisch zu fühlen vermag. Nach den Briten die uns in Europa ja gerade wieder etwas ferner rücken sind die Franzosen die nächstbekloppte und eigensinnige Nation, deren Land man auch künftig ganz ohne Reisepass wird bereisen können. Allons enfants de la patriiiiiiiiie, le jour de gloire est arrivé...

\*seufz\*

Na gut: Du hast -leider- sicherlich Recht, zumindest bei Schulen mit entsprechend leistungsstarker Schülerschaft die tatsächlich auch mehr als eine Fremdsprache in der Sek.I lernt. Zumindest an den Gymnasien in BaWü geht der Trend offensichtlich sehr deutlich in diese Richtung (\*schniiiiiiiiief\*).

Vor dem Hintergrund, dass es noch weniger als eine Handvoll offizieller Hauptschulen in BaWü gibt, auch die Anzahl der Werkrealschulen überschaubar ist und die Gemeinschaftsschulen ungeachtet ihrer Genese für viele SuS nicht attraktiv sind verändert die Schülerschaft an Realschulen sich aber gerade zunehmend. Meine G-Schüler (die nach 9 ihren HS-Abschluss machen werden) haben natürlich keine 2.Fremdsprache, weil sie schon mit Englisch ausreichend beschäftigt sind. Mehr G-Schüler bedeutet, dass es an manchen RS zumindest auch insgesamt einen geringeren Bedarf an gleich welcher 2.Fremdsprache geben wird.

Solange umgekehrt die beruflichen Gymnasien die an den RS-Abschluss anschließen vor allem Französisch anbieten, werden RS den leistungsstarken SuS Französisch anbieten. Das ist schließlich für uns ein wichtiges "Verkaufsargument" wenn wir Französisch als Wahlfach bewerben. Für Französisch gibt es in BaWü mit der gemeinsamen Grenze darüber hinaus starke politische Gründe, die eine Veränderung der Studienordnung bzw.des Sprachangebots im Sek.I-Bereich zumindest verlangsamt, wenn auch nicht aufzuhalten vermag.